

INHALTSVERZEICHNIS

Thematische und biografische Einleitung	Seiten 9 + 13
Kapitel 1: Daimon, Genius und Urtalent	19
1.1. Die Einzigartigkeit des Menschen	19
1.2. Den roten Faden finden.....	19
1.3. Das seelische Urbild	20
1.4. Merkmale des Genius gemäss Richards	21
1.5. Genius und Urtalent – eine kritische Sichtung.....	22
1.6. Urtalent und Talentprofil erkennen und benennen.....	23
1.7. Fragen zum ersten Kapitel	24
1.8. Literatur	25
Kapitel 2: Erste Rufe	27
2.1. Erste Rufe in der Kindheit	27
2.2. Der Schutzgeist des Sokrates	28
2.3. Der Genius meldet sich im Schlaf	29
2.4. Das Innere sichtbar machen	30
2.5. Der Genius zeigt sich in Liebhabereien – und Verbortheiten	30
2.6. Eine visionäre Lebensplanung	31
2.7. Jeder verkörpert seine eigene Idee.....	31
2.8. Ungeplante Zwischenspiele	32
2.9. METHODE I: Lebensplan zeichnen und verankern.....	33
2.10. Fragen zum zweiten Kapitel	33
2.11. Literatur	33
Kap. 3: Übergänge – heikle Gänge	35
3.1. Den Boden unter den Füßen verloren	35
3.2. Identitätskrisen sind Sinnkrisen	35
3.2.1. Die fünf Säulen der Identität	35
3.2.2. Die fünf Säulen der Identität in der Laufbahnberatung	36
3.2.3. Werte und Normen dienen der Identitätsfindung	37
3.2.4. Erfahrung mit einer Identitäts- und Sinnkrise	37
3.3. Den Übergang gestalten.....	38
3.3.1. Gärtnerin Anna Meier findet keine passende Stelle.....	38
3.3.2. Die Irrwege des Psychologen Peter Kradolff	38
3.3.3. Peter Kradolffs Therapie läuft schief	39
3.4. Das human-potential Movement	40
3.5. Anna Widmer: 4 Jahre Studium – für nichts?.....	41
3.6. Hanna Aebersold ist ausgebrannt	42
3.7. Meine erste Stelle: Wie die Jungfrau zum Kind	44
3.8. Dem Zufall auf die Sprünge helfen.....	45
3.9. Ihr persönliches Erfolgsrezept	45
3.10. Übergänge und Leerzeiten nutzen	46
3.11. METHODE II: Analyse Ihrer Werte	47
3.12. METHODE III: Die richtige Alternative finden	47
3.13. Fragen zum dritten Kapitel	48
3.14. Literatur	48

Kap. 4: Erste Stelle und zweite Ausbildung	Seite	49
4.1. Das Urtalent gerät an Grenzen		49
4.2. Aufbruch zur Zweitausbildung		50
4.3. Körperorientierte Psychotherapie		50
4.3.1. Wilhelm Reich, der Begründer		51
4.3.2. Biodynamik: Die Gerda-Boyesen-Methode		52
4.3.3. Schwächen der Biodynamik		52
4.3.4. Berufung finden mit der Boyesen-Methode?		52
4.4. Auf zu neuen Ufern		53
4.5. Fragen zum vierten Kapitel		54
4.6. Literatur		54
Kap. 5: Visionssuche		55
5.1. Das indianische Medizinrad		55
5.2. Erfahrungen mit dem Medizinrad		56
5.3. Indianische Astrologie		58
5.4. Die Visionssuche		59
5.5. METHODE IV: Die Baum-Meditation		61
5.6. Fragen zum fünften Kapitel		62
5.7. Literatur		62
Kap. 6: Psychotherapie und Forschung dazu		63
6.1. Ein Liebeswahn		63
6.2. Die goldene Zeit der humanistischen Psychologie		67
6.3. Grenzerweiterungen mit Psychotherapie		68
6.4. Ausgewählte Methoden der Psychotherapie		68
6.4.1. Psychoanalyse nach Freud		68
6.4.2. Analyse nach C.G. Jung		69
6.4.3. Körpertherapien nach Wilhelm Reich		69
6.4.4. Bioenergetik nach Alexander Lowen		70
6.4.5. Core-Energetik nach John Pierrakos		71
6.4.6. Gesprächstherapie und Logotherapie		71
6.5. Wirkungsforschung in der Psychotherapie		71
6.6. Körperorientierte Psychotherapie – eine Einschätzung		74
6.7. Hinweise für Therapie-Beginnende		74
6.8. Fragen zum sechsten Kapitel		75
6.9. Literatur		75
Kap. 7: Entfaltung der Persönlichkeit		77
7.1. Verschlungene Wege		77
7.2. Arnold Mindells Dreambody		78
7.3. Viktor Frankls Logotherapie		79
7.4. Maslows Bedürfnispyramide		80
7.5. Sinn als Überlebensquelle		81
7.6. Petzolds vier Wege der Heilung		82
7.7. Erfahrungen mit Gestalttherapie		82
7.8. Geist und Psyche in der Therapie		83
7.9. Eine weitere Visionssuche.....		83
7.10. Fragen zum siebten Kapitel.....		85
7.11. Literatur		85

Kap. 8: Das Urtalent – voll in Aktion	Seite 87
8.1. Sinn ist nicht einfach Happiness	87
8.2. Wie Sinn finden?	88
8.3. Sinnbereiche nach Frankl	88
8.4. Sinn-Forschung heute.....	88
8.5. Mein Weg der Sinnfindung	89
8.5.1. Vom Wert einer guten Theorie	89
8.5.2. Die Grosse Weigerung	91
8.5.3. Herrschende Verhältnisse in Frage stellen.....	91
8.5.4. Die journalistische Linie	92
8.5.5. Flow und Kreativität	92
8.5.6. Neue Institutionen schaffen	93
8.5.7. Die Grosse Weigerung führt zum Langen Marsch.....	93
8.5.8. Der „Psychologe“ macht sich bemerkbar.....	94
8.6. Was eine „kohärente Lebenswelt“ ausmacht	95
8.7. Merkmale des Genius in Aktion	95
8.8. TEST: Wie sinnvoll ist Ihr Leben?	97
8.9. Fragen zum achten Kapitel	99
8.10. Literatur	99
Kap. 9: Jetzt Sie!	101
9.1. Talente und Fähigkeiten pflegen.....	101
9.2. Die passende Berufswelt finden	101
9.3. Selbständigkeit	102
9.4. Weltgestaltung kontra Lebenserhaltung?	104
9.5. Berufung ist das, was mehr aus Ihnen macht.....	104
9.6. Weitere Erkennungsmerkmale der Berufung	105
9.7. Das Urtalent – gut für Überraschungen	106
9.8. Fragen zum neunten Kapitel	107
9.9. Auswertung der Post-it-Sammlung	108
9.10. METHODE V: Das Talentprofil visualisieren.....	109
9.11. Wenn das Urtalent unklar ist	110
9.11. Literatur	111
Epilog	113